

AMD und Diakonie

Die Geschäftsstelle der AMD ist das „Arbeitsfeld Missionarische Dienste im Diakonischen Werk der EKD“.

Diese Verbindung zwischen Mission und Diakonie erklärt sich aus den historischen Wurzeln. Der „Central-Ausschuß für Innere Mission“ hat von Beginn an (1849) Volksmission und Diakonie beieinander halten und einander zuordnen wollen. Johann Hinrich Wichern gilt als geistiger Urvater und Begründer der inneren Mission. Er sah beide, Mission und Diakonie, als Wesensäußerungen der Sendung der Gemeinde im Auftrag Jesu Christi an.

Deshalb heißt es in der Satzung des Diakonischen Werkes gleich zu Beginn (Präambel und Paragraph 1):
„Da die Entfremdung von Gott die tiefste Not des Menschen ist und sein Heil und Wohl untrennbar zusammen gehören, vollzieht sich Diakonie in Wort und Tat als ganzheitlicher Dienst am Menschen. Das Diakonische Werk nimmt als Werk der EKD diakonische und volksmissionarische Aufgaben im Sinne der Grundordnung der EKD wahr.“

Weiter heißt es, dass das Diakonische Werk „für die Ausrichtung kirchlicher Arbeit in diakonischer und volksmissionarischer Verantwortung“ sorgt.

Damit ist der Auftrag klar bezeichnet und die Einbindung der AMD in das Diakonische Werk erklärt. Zum einen ist die AMD ein freies Werk in der Kirche und dabei auch Fachverband des Diakonischen Werkes, zum anderen sind die Hauptamtlichen und wesentliche Funktionen der AMD-Geschäftsstelle Teil der Arbeit des Diakonischen Werkes.

Pfarrer Dr. Erhard Berneburg, Generalsekretär der AMD seit 2007